

Dienstag

den 9. Februar

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

1. Z. 1027. (1) Nr. 743.

#### Amortisations - Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das mündliche Ansuchen des Lukas Jentel, dann Agnes und Maria Jentel, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, von der Ursula Schmid aus Ocroglo ausgehend, an den Urban Feralla, lautenden Schuldscheins, ddo. et intabulato 29. September 1795 pr. 150 fl. v. W. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermerken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Bittsteller die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulations - Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

2. Z. 1028. (1) Nr. 533.

#### Amortisations - Edict.

Von dem vereinten Bezirks - Gerichte Michelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig, und dessen Ehegattinn Josepha Globotschnig, gebornen Weischel zu Strassich, als Johann Weischel'sche Erben, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf der dem Johann Weischel gehörigen, der Pfarrkirche St. Martin vor Krainburg, sub Uebar - Nr. 1, dienstbaren Hube zu Gunsten des Johann Weischel, bestehenden zwey Schuldbriefe, ddo. et intab. 20. September 1805, pr. 500 fl. zw. und ddo. 1. et intab. 4. August 1809, pr. 700 fl. zw. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen glauben, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hievors so gewiß anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Bittsteller die obgenannten Schuldurkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations - Certificate

für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

3. 137. (2)

#### Getreid - Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religions - Fondsherrschaft Michelstätten, werden am 18. Februar d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, mit Bewilligung der wohlwollenden k. k. illyrischen Domainen - Administration sämtliche herrschaftlichen Zinsgetreid - Vorräthe, bestehend in

244	Mezen,	25 2/4	Maas	Weizen,
123	"	7	"	Korn,
124	"	23 3/4	"	Hierb,
608	"	7 1/4	"	Hafer,

in kleinen Parthien oder auch im Ganzen öffentlich feilgeboten werden.

Die Verkaufsbedingnisse können täglich bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Michelstätten am 26. Jänner 1830.

3. 135. (2) Nr. 15.

Von dem k. k. Bezirks - Gerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, Curators der hängenden Verlassenschaft des am 7. Juny 1829 zu Innergoritz im 73sten Lebens - Jahre ab intestato verstorbenen Kaspar Verbaug, gewesenen ledigen Knechtes des Gutes Mosthal, zur Erforschung der Schuldenlast desselben, die Tagsetzung auf den 19. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermerken, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 t. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 18. Jänner 1830.

3. 139. (2)

#### Edict.

Vom Bezirksgerichte Prem wird in Folge Executionsführung des Herrn Andrá Dogana von Schneeberg, die dem Anton Bastianswitsch zu Großkuforitz gehörige, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 14 zinsbaren, sammt An- und zugehör auf 312 fl. 40 kr., gerichtlich bewertete 3/4 Hube, wegen aus dem Vergleich, ddo. 8. April 1826, Zahl 326. Schuldigen 79 fl. 50 1/2 kr. M. N., bey den mit diesgerichtlichem Bescheide auf den 25. Februar, 24. März und 28. April

1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Großbukowiz, bestimmten Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar: bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagssagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Prem am 12. Jänner 1830.

B. 138. (2)

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Prem wird in Folge Executionsführung des Joseph Hoening von Feistritz, die zum Verlasse des sel. Michael Mikulitsch gehörige, zu Cassese, Hauszahl 15, liegende, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 14, zinsbare, sammt An- und Zugehör auf 1950 fl. M. M., gerichtlich bewertete Halbhube wegen aus dem Vergleich, ddo. 24. Novemboer 1825, Zahl 1168, als Heirathsgut der Maria Mikulitsch, veredelichten Hodnig, schuldigen 250 fl. M. M., bey der mit dießgerichtlichem Beweide, auf den 23. Februar, 23. März und 27. April 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Cassese, bestimmten Feilbietungs-Tagssagung, und zwar: bey der ersten oder zweyten nur um oder über dem Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Prem am 11. Jänner 1830.

B. 124. (3)

ad J. Nr. 1460.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Schönbrunn, sub Haus-Nr. 17, am 14. Septemboer l. J. verstorbenen Matthäus Schelesnig, Besizers einer der Herrschaft Billschgrag, sub Urb. Nr. 254, dienstbaren 1/2 Hube, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, haben selbe am 11. März 1830, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgestend darzutun, als sie die widrigen Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. October 1829.

B. 126. (3)

Nr. 2940.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Caspar Werbig von Zirknitz, de praesentato 9. Novemboer d. J., Nr. 2940, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 22. Jänner 1828, Nr. 189 bewilligten, aber unterbliebenen executiven Versteigerung der dem Lorenz Martiniß von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 557 zinsbaren, auf 950 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 25. Jänner, die zweyte auf den 25. Februar, und die dritte auf den 26. März 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Niederdorf, mit dem Anhange anberaumt, daß, Falls diese Halbhube bey der ersten oder zweyten Licitation um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die Intabulargläubiger durch Rubriquen verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 10. Novemboer 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 119. (3)

ad Nr. 2969.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pollschot aus Triest, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Kobau von Ustia gehörigen, daselbst beliegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Wipbach eintienenden 1/80, dann 7/48 Hube, Urb. Nr. 518, a et b, Rect. 3. 25, bestehend in Ackergründen und Weingärten, dann dem Wohnhause, Conf. Nr. 10, in Ustia, gerichtlich geschätzt auf 460 fl. M. M., im Wege der Execution gewilliget, auch sind hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, nämlich die erste für den 24. Februar, die zweite für den 23. März, und die dritte für den 19. April l. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Ustia mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 30. Novemboer 1829.

B. 127. (3)

**E d i c t.**

Nr. 3168.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens der Maria Junz von Laibach, de praesentato 29. v. M., Nr. 3168, in die executive Versteigerung der, dem Martin Junz von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 62, zinsbaren, auf 300 fl. geschätzten 1/3 Hube, sammt Schmiede und Zugehör, puncto 48 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben der 17. Februar, der 17. März und der 15. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Planina mit dem Beisage bestimmt worden, daß die gedachte Realität, bei der ersten oder zweyten Licitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg am 3. December 1829.

Z. 128. (3) Nr. 2941.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Haabberg macht hiemit bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Caspar Verbig von Zirknis, de praesentato 9. November l. J., Nr. 2941, in die nachmalige Reassumirung der mit Bescheid vom 16. December 1828, Nr. 3138, bewilligten aber unterbliebenen executiven Versteigerung der, dem Jacob Branissu von Niererdorf gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Rest. Nr. 585, zinsbaren, auf 958 fl. M. M. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 47 fl. 3 kr., sammt Zinsen und Executionskosten gerilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagssitzungen, und zwar: die erste auf den 16. Februar, die zweite auf den 16. März, und die dritte auf den 14. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Niererdorf mit dem Anhänge angeordnet, daß, falls diese Hube bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden konnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg am 10. November 1829.

Z. 129. (3) Nr. 2765.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Herrn Georg Pfeifer, Pfarrer in Zirknis, als Vorsteher der Filialkirche u. s. f. in Wesulak, de praesentato 23. October, Nr. 2765, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Lipauz von Wesulak gehörigen, dem löbl. Gute Eburnak zinsbaren, auf 725 fl. 50 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 113 fl. 28 kr. sammt Zinsen und Executionskosten, gerilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagssitzungen, und zwar: die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 13. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Wesulak mit dem Anhänge anberaumt, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg am 26. October 1829.

Z. 131. (3)

**V e r l a u t b a r u n g.**

Von der k. k. Bezirks-Obrigkeit Idria werden für die k. k. Bergstadt Idria zwey Fleischhauer-Befugnisse verliehen.

Jene Individuen, welche solche zu er-

halten wünschen, wollen ihre dießfälligen Erklärungen bis Ende Februar l. J., bey dieser Bezirks-Obrigkeit überreichen.

Die Bedingnisse mit den Genüssen unter welchen diese Befugnisse verliehen werden, können bey dieser Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria den 1. Februar 1830.

Z. 110. (3) ad Nr. 98.

Feilbietung der Michael Kauka'schen 3/4 Hube zu Kraschje.

Die von dem unterfertigten Bezirksgerichte durch Edict vom 29. October v. J., Z. 1230, ausgeschriebene executive Feilbietung der Michael Kauka'schen 1/2 rectius 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, dann Forderungen, wird, nachdem das hohe Obergericht den dießgerichtlichen, vom Executen Michael Kauka recurirten Feilbietungsbescheid, ddo. 29. October v. J., Zahl 1230, mit hohem Decrete, ddo. 8. Jänner d. J., Z. 5664, zu bestätigten befunden hat, neuerlich auf den 27. Februar, 30. März, und 30. April d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhänge ausgeschrieben und zugleich bemerkt, daß solche in Loco der Realität abgehalten werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem vorigen Beifuge zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 25. Jänner 1830.

Z. 117. (3) Nr. 157.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung der Activ- und Passiv-Schulden, dann zur wo möglichen Beendigung der Verlass-Abhandlungen die Tagfabriken nach nachbenannten Erblassern, als:

Nach dem zu Raibach am 3. April 1829, verstorbenen Kaspar Breshnig von Selze, auf den 15. Februar 1830.

Nach dem zu Gabrie am 6. Juny 1829, verstorbenen Ignaz Rehnig, auf den 16. Februar 1830.

Nach dem zu Gabrie am 24. Juny 1829, verstorbenen Gregor Rehnig, auf den 17. Februar 1830.

Nach dem zu Skuscha am 23. August 1829, verstorbenen Lucas Marinscheg, auf den 18. Februar 1830, und endlich nach dem am 21. November 1829, zu Coteška verstorbenen Johann Zirkner, auf den 19. Februar 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirks-Gerichte mit dem Anhänge angeordnet, daß alle Jene, welche bei diesen Verlässen etwas anzusprechen, oder welche zu denselben schulden, am obbestimmten Tage und Stunde so gewiß anber zu erscheinen haben, als im widrigen Falle Erstere sich die üblen Folgen des §. 814, b. G. B. selbst zuschreiben haben, gegen Letztere aber sogleich der ordentliche Rechtsweg eingeleitet werden würde.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 29. Jänner 1830.